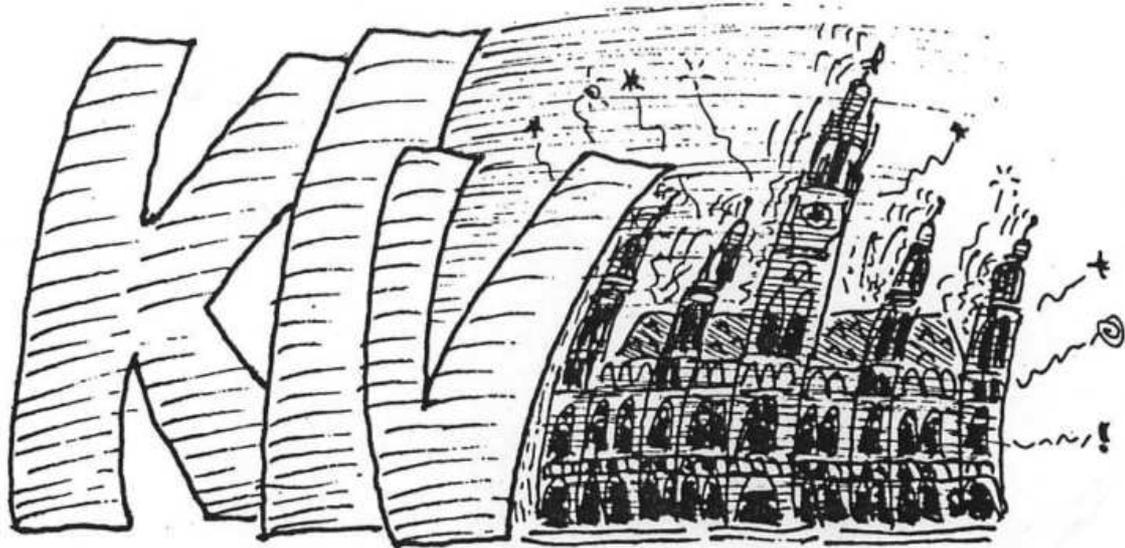


DAS MAGAZIN DER KONSEQUENTEN INTERESSENVERTRETUNG



## ICH MACH MEIN DING – notfalls auch OHNE EUCH!



Im April gab Personalchefin **MARTINA SCHMIED** dem Wirtschaftsmagazin „trend“ ein Interview.

### IHR VORHABEN:

**65. 000 MITARBEITERINNEN DER STADT WIEN AUF „VORDERMANN“ BRINGEN.  
DIE VERHANDLUNGEN ÜBER DIE REFORM DES DIENSTRECHTS WILL SIE MIT START-UP-SPIRIT WÜRZEN.**

Die Verhandlungen werden wie immer **hinter verschlossenen Türen laufen**, da die MitarbeiterInnen nicht belastet werden sollen und die Sozialpartner schon das „Beste“ für alle vereinbaren werden.

Die Entwicklungen der letzten Jahre lassen nichts „Gutes“ erwarten. Eine Kommune, welche finanziell mit dem Rücken zur Wand steht, eine Personalchefin, die viel mehr Flexibilität verlangt, und eine Gewerkschaft, die sich im Sinne der ArbeitnehmerInnen stärker als je zu vor auf ihre Grundfesten besinnen muss.

### ZUR VORGESCHICHTE:

Seit etlichen Jahren wird über eine nachhaltige Dienstrechtsreform gesprochen. Diese soll nicht nur künftige MitarbeiterInnen mit einem neuen Besoldungsschema zur Stadt Wien locken, sondern auch gewachsene Strukturen erneuern und die derzeitigen Bediensteten von Zulagen und Nebengebühren „befreien“ und auch erworbene Rechte zurechtstutzen. Schließlich und endlich soll **aufgeräumt werden mit sogenannten Vorteilen der Bediensteten der Stadt Wien.**

**Personalchefin Martina Schmied positioniert sich hier ganz eindeutig.**

Sie will:

coole Arbeitsbedingungen,  
höheres Tempo,  
mehr Projektarbeitszeiten,  
flexiblere Arbeitszeiten

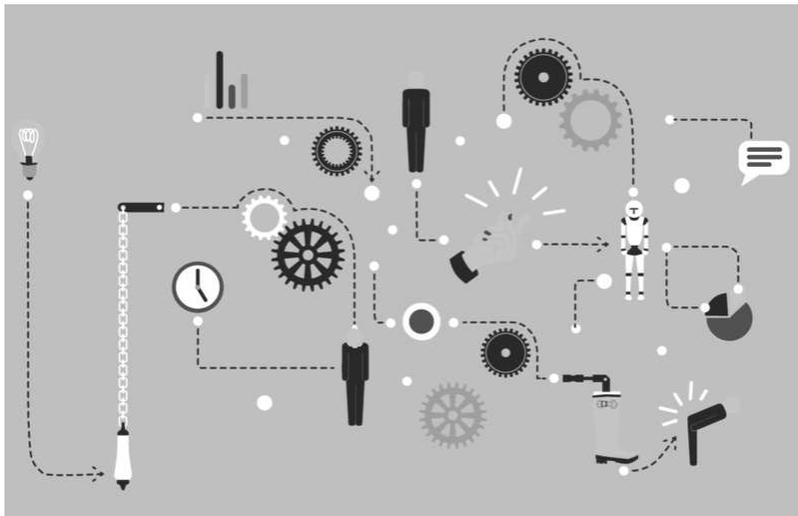
– sie will Gründergeist für die als träge geltende Verwaltung Wiens.

Fortsetzung Seite 2

# Start Me Up EMMA!

\* MA [EMA] = MAGISTRAT DER STADT WIEN

Fortsetzung von Seite 1



Ganz nebenbei stellt sie fest, **dass sich die Stadt die KundInnen nicht aussuchen kann und bei den MitarbeiterInnen sei man auch nicht so flexibel wie gewünscht. Besonders liegen ihr Partnerschaften mit Privatunternehmen am Herzen. DER WUNSCH DER DIENSTGEBERIN ALS AUCH DER STADTREGIERUNG IST EIN ZÜGIGER VERHANDLUNGSVERLAUF.**

Der Traum der Verantwortlichen soll bereits 2017 wahr werden und lässt vermuten, dass eigentlich schon alles vorbereitet in irgendwelchen Schubladen liegt. **Also sind die Verhandlungen mit der Gewerkschaft eher Kosmetik.**

## Harte Zeiten für MitarbeiterInnen und PersonalvertreterInnen!

Irgendwie haben wir uns schon daran gewöhnt, dass unsere Dienstgeberin der Meinung ist, es sei ein Privileg bei der Gemeinde Wien zu arbeiten. Alles, was über die Grundlaufbahn hinausgeht, ist demnach als Geschenk anzusehen. Nach der Besoldungsreform (angepeilt ist 2017, Datum wird aber immer unwahrscheinlicher) können wir uns dann mit Sicherheit auf eine **NEUE ZWEIKLASSENGESELLSCHAFT** in puncto Dienst- und Besoldungsrecht einstellen.

Da passt das Interview unserer Personalchefin gut ins Bild. Es werden alle Klischees über „Beamte“ bedient: unflexibel, träge, bezahlte Mittagspause, Ärmelschoner, Bremsklötze, hinhalten auf Nebengebühren usw.

**Gerade rechtzeitig vor dem Beginn der Reformverhandlung sichert sie sich die Zustimmung der Macher der veröffentlichten Neidmeinung und transportiert damit ihre bescheidene Einzelmeinung wie Verwaltung anzusehen hat.** Gewürzt mit inhaltslosen Worthülsen in der Art von „Verwaltung als Start-up“ und „Change Vision“ sollen die wahren Gründe vernebelt werden, damit sich die eigentliche Absicht nicht einmal mehr schemenhaft erkennen lässt.

Der wahre Grund aus Sicht der KIV: **Es geht um Einsparungen, Kürzungen und Beschneiden von Rechten!**

Das Einsparungspäckchen muss natürlich behübscht den MitarbeiterInnen untergeschoben werden. Kommen euch die Begriffe „Flexibilität“, „Rahmen auflockern“, „Weiterentwicklung des Nebengebührenkatalogs“ nicht irgendwie bedrohlich vor? Klingeln da nicht die Alarmglocken?

Auch der manchmal hinter vorgehaltener Hand geäußerte Hinweis „trifft eh nur die Neuen“ hilft uns da nicht weiter. Erstens ist das kein Ansatz für eine verantwortungsvolle Gewerkschaftsarbeit und zweitens lassen wir uns sicher nicht entsolidarisieren. Die in letzter Zeit beobachtete situationselastische Prinzipientreue der uns zugemuteten politischen Führungsmannschaft, ließe eine Garantierklärung für die „Alten“ sowieso wertlos erscheinen.

**DAHER AUS SICHT DER KIV/UG KEINE ZUSTIMMUNG ZU VERSCHLECHTERUNGEN IM DIENST-/BESOLDUNGSRECHT.**

Die Bediensteten sind nicht die finanzielle Ausgleichsmasse für das

Versagen bei Frankenkrediten, Krankenhaus Nord, Wohnbau oder Bildungsmisere.

Was es jetzt und mittelfristig braucht, ist ohnehin klar. **Die Bediensteten brauchen eine echte Personalvertretung. Eine PV, die nicht im harmonischen Paarlauf mit der Dienstgeberin darauf schaut, wie man Verschlechterungen bestmöglich „verkauft“. Auch den vorseilenden, achselzuckend vorgebrachten Hinweis „die Dienstgeberin könnt ganz anders“ kann schon niemand mehr hören. Gewerkschaft und die PV sind dazu da, die Interessen der DienstnehmerInnen zu vertreten. Notfalls mit einem Arbeitskampf.**

MARKUS DRASKOVITS



# Und wie wird sich die GEWERKSCHAFT positionieren?

Bereits jetzt wird Christian Meidlinger als *Betonanrührer* und *Schalmeientöner* bezeichnet. Als Vorsitzender der youunion \_ Die Daseinsgewerkschaft wird es ihm sicher mehr Facetten abverlangen, denn die gewerkschaftliche Beschlusslage der letzten Jahre bringt ihn wohl als Interessensvertreter und Mitglied des Gemeinderates in eine zerrissene Position.

**Viele der angestrebten Besoldungs- und Dienstrechtsveränderungen und auch der Wunsch des Magistrates nach dem Kuschelkurs mit der Privatwirtschaft lassen sich nicht mit den gefaßten Beschlüssen und den Arbeitspapieren der Gewerkschaft vereinbaren.**

**DAS SPIEL UM DEN DIENER ZWEIER HERREN WIRD SICHER AUCH INNERGEWERKSCHAFTLICH ZUR ZERREISSPROBE.**

Die bei den PV- und Gewerkschaftswahlen erfolgsverwöhnte FSG muss sich ihre Taktik gut überlegen. Kommt sie Politik und Dienstgeberin überwiegend entgegen oder ist Klarheit und Standfestigkeit für die derzeitigen und zukünftigen Bediensteten gefragt?

**Wer ist denn wirklich so dumm und glaubt ernsthaft, dass es nur Veränderungen für die Zukunft sind?**

**Schon jetzt wird immer mehr in bestehende Dienstverhältnisse eingegriffen.**

- Ob es nun eine flexiblere Handhabung der Mehrdienstleistungserbringung bzw. Dienstveränderung ist,
- ob sich Beurteilungen auf Reduzierung von Zulagen auswirken,
- ob Krankenstände die Dienstverläufe massiv verändern oder gar zur Kündigung führen, ob...

Seiten würden sich mit suboptimalen Entwicklungen füllen lassen.

reden zeigen sich bei immer mehr Wahlen.

Wenn Worte wie Sozial, Demokratie, Kooperation und Partnerschaft noch länger bei der Stadt Gewicht haben sollen, dann wäre ein Miteinander angesagt.

**Menschen, die Business international leben und spielen wollen, sind vielleicht eher auf der Seite der Wirtschaft aufgehoben.** Dort, wo auch die Fachzeitschrift „trend“ zu Hause ist.



*„Wir haben schon jetzt sehr flexible Arbeitsformen. Der Rahmen reicht.“*

*„Wir teilen viele Ziele, aber es wird schwer, die Vielfalt der Berufsgruppen über einen Kamm zu scheren. Als Start-up sehe ich uns nicht.“*

Christian Meidlinger, Vorsitzender der youunion \_ Die Daseinsgewerkschaft

Übrigens: **DIE HOFFUNG, DASS DIE MITARBEITERINNEN DER STADT SICH OHNEDIES FÜR NICHTS INTERESSIEREN, IST EINE FEHLANNAHME** – seitens der Dienstgeberin als auch so manchen Politikern oder Interessenvertreter.

Die Politikverdrossenheit und das Satthaben vom Anlugen und Raus-

**DIE KOMMUNE UND IHRE MITARBEITERINNEN SIND ZU WERTVOLL, UM ZU MONOPOLSPIELFIGUREN WERDEN!**

MARTINA PETZL-BASTECKY

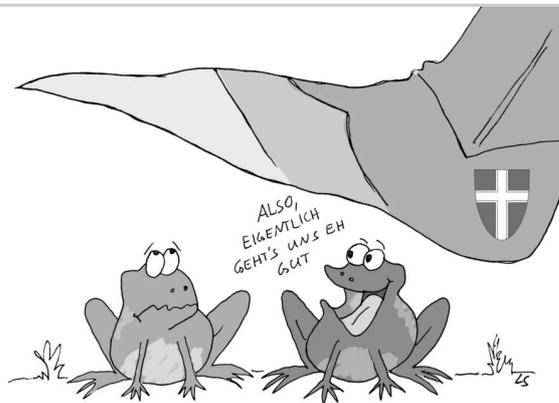
## Wir denken, dass VERHANDLUNGSINHALTE ALLE ETWAS ANGEHEN:

ALS KIV/KONSEQUENTE INTERESSENVERTRETUNG HABEN WIR UNS IMMER FÜR **TRANSPARENZ UND MITGESTALTUNG** AUSGESPROCHEN. POLITISCHE PACELEIEN UND SCHEINVERHANDLUNGEN SIND UNS ZUTIEFST ZUWIDER. DESHALB WOLLEN WIR UNSEREN DERZEITIGEN WISSENSSTAND ÜBER DIE BEVORSTEHENDEN VERÄNDERUNGEN UND DIVERSE GERÜCHTE AN INTERESSIERTE WEITERGEBEN.

**DENN AUCH VERHANDLUNGEN IN DER STADT WIEN SOLLEN WENIGSTENS DEN HAUCH VON DEMOKRATIE VERMITTELN.**

# Was so geplant ist:

- Zwei neue Gehaltschemata (ein allgemeines und eines für Gesundheitsberufe) – Anzahl der Gehaltssprünge reduziert und Wartezeit von zwei auf bis zu fünf Jahre ausgedehnt
- Mindestgehalt zukünftig Euro 1.590 brutto
- Sonderverträge wird es auch weiterhin geben
- Zeitbezogene Nebengebühren bleiben (Mehrdienstleistungsvergütung, Nachtdienstzulage, Sonn- und Feiertagszuschläge)
- Pauschalierte Leistungszulagen werden gestrichen
- Verlängerung auf befristete Dienstverhältnisse auf 5 Jahre
- Automatisches Ende des Dienstverhältnisses bei einjähriger Dienstunfähigkeit
- Abordnungen sollen mit Einschränkungen noch bleiben
- Veränderungen Urlaub: keine 7. Urlaubswoche mehr, Samstagsregelung bei Feiertagen fällt, 7 zusätzliche Urlaubstage der PädagogInnen in der MA 10 werden gestrichen, Karenzurlaub wird merklich reduziert – soll auch künftig im Falle von Betreuung von Kindern sein
- Anrechnung des Karenzurlaubes für Dienstzeit und damit Vorrückung wird gestrichen
- Negative Beurteilung wirkt sich auf Besoldung aus – Grundgehalt wird gekürzt
- Kinderzulage wird gestrichen
- Dienstjubiläen werden umgestaltet – Vordienstzeiten werden nicht mehr berücksichtigt
- Streichung des Pragmatikums
- Streichung der Treueentschädigung
- Bearbeitung der Begrifflichkeiten Versetzung, Dienstzuteilung und Verwendungsänderung
- Entgeltfortzahlungsfristen verkürzen



**HELFFEN SIE UNS  
KOSTEN SPAREN:  
ABONNIEREN SIE  
DAS KIV-MAGA-  
ZIN PER E-MAIL  
UNTER KIV@KIV.AT**



[www.facebook.com/  
KIV.UG](http://www.facebook.com/KIV.UG)



[twitter.com/KIV\\_UG](https://twitter.com/KIV_UG)



[www.kiv.at](http://www.kiv.at)

KIV – „Konsequente Interessenvertretung“  
ÖGB – youunion \_ Die Daseinsgewerkschaft,  
BetriebsrätInnen, Personalvertretung,  
Behindertenvertrauenspersonen.  
Blumauergasse 22/3, 1020 Wien,  
Telefon (01) 4000 838 67,  
Fax (01) 4000 838 77  
[kiv@kiv.at](mailto:kiv@kiv.at)  
[www.kiv.at](http://www.kiv.at)

Werte/r BriefträgerIn: Bei Unzustellbarkeit Retouren bitte an Postfach 100 1350 Wien. Danke.

## IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: ÖGB/  
youunion \_ Die Daseinsgewerkschaft, Maria There-  
sienstraße 11, 1090 Wien.

Redaktion, Vertrieb: KIV – „Konsequente Interessen-  
vertretung“, Blumauergasse 22/3, 1020 Wien, Tele-  
fon: (+43 1) 4000/838 67, Fax: (+43 1) 4000/838 77,  
[kiv@kiv.at](mailto:kiv@kiv.at); [www.kiv.at](http://www.kiv.at)

KIV-Magazin 08/2016 • Erscheinungsort Wien •  
P.b.b. 022031874 (KIV-Magazin) • ÖGB-Verlag, Jo-  
hann Böhm Platz 1, 1020 Wien • Retouren an PF 100  
1350 Wien

Kd-Nr.: 0021000056 • ZVR-Nummer:  
576439352